



Davit Khachatryan – Violine  
Rahel Weymar – Violoncello  
Hratschya Gargaloyan – Klavier

## Aus der Dunkelheit zur Auferstehung

Dmitrij Schostakowitsch (1906-1975)  
Klaviertrio Nr. 1 c-Moll op. 8

Sergei Rachmaninow (1873-1943)  
Trio Élégiaque Nr. 1 g-Moll

---

Bedřich Smetana (1824-1884)  
Klaviertrio g-Moll op. 15

Das Jahr 2024 steht für das ArvesTrio ganz im Zeichen des großen tschechischen Komponisten Bedřich Smetana, dessen 200. Geburtstag wir im März feiern. Sein Klaviertrio in g-Moll schrieb der 31-jährige Smetana unter dem Eindruck des Todes seiner ältesten Tochter. Es trägt folgende Widmung: „Zu Erinnerung an unser erstes Kind Bedriska, welches uns durch sein außerordentliches Musiktalent entzückt hat, jedoch uns durch den unerbittlichen Tod im Alter von viereinhalb Jahren entrissen wurde.“ Das Werk führt die Musiker:innen und ihr Publikum auf eine emotionale Achterbahn durch tiefe Trauer und Erinnerungen an das lebensfrohe Kind. Im Finalsatz jedoch scheinen sich schließlich die strahlenden Klänge durchzusetzen – als Vorboten der nahenden Auferstehung?

Ähnliche emotionale Gegensätze prägen auch die beiden anderen Werke des Abends, in denen sich die bemerkenswerte Reife des 17-jährigen Schostakowitsch und des 18-jährigen Rachmaninow zeigt: Einfache Klagegesänge steigern sich zu monumentalen, verdichteten Passagen, die das spätere Werk der beiden großen russischen Sinfoniker vorwegnehmen.

Alle drei Werke tragen eine Dunkelheit in sich, die angesichts von Kriegen und Elend in der Welt eine traurige Aktualität besitzt. Aber sie enthalten auch strahlende Momente, die uns das Licht des Friedens und des Lebens zeigen, für das es sich zu kämpfen lohnt.